

M Landes
Museum

00 museums
journal

11. Jahrgang

12-2001



„Ich bin das Licht der Welt“ Ausstellung im Schlossmuseum

„Ich bin das Licht der Welt“

Ausstellung des Staatlichen Museums „Andrej Rubljow“, Moskau im Schlossmuseum Linz vom 19. Dezember 2001 bis 24. Februar 2002

Das Zentrale Museum für altrussische Kultur und Kunst „Andrej Rubljow“ in Moskau umfasst heute mehr als 8000 Objekte. Dazu zählt neben einer umfangreichen Ikonensammlung mit erlesenen Beispielen vom 13. bis zum 20. Jahrhundert eine Sammlung orthodoxer Kunstschätze ab dem 10. Jahrhundert sowie eine Handschriftensammlung mit Meisterwerken russischer Buchkunst. In der Abteilung für altrussische Monumentalkunst nehmen Rekonstruktionen der Werke der drei bedeutendsten Künstler des frühen Moskau Theophanes dem Griechen, Andrej Rubljow und Dionysius einen repräsentativen Platz ein.

Beispiele dieser Kunst sind in der Ausstellung „Ich bin das Licht der Welt“ zu sehen, die nach erfolgreichen Präsentationen in Berlin und Friedrichshafen im Linzer Schlossmuseum Station macht.

Erstmals in Linz sind nun Beispiele altrussischer Kirchenmalereien, wie eine eindrucksvolle Rekonstruktion der Freskenmalereien des Dionysius aus den Jahren 1502/03 aus der Gottesmutterkathedrale des Ferapont-Klosters bei Wologda zu sehen. Dieses Kloster wurde im Jahr 2000 zum Weltkulturerbe erhoben.

Zusätzlich werden mehr als 20 bedeutende großformatige Ikonen gezeigt. Sie stammen aus verschiedenen Regionen Russlands und sind zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert entstanden. Besonders eindrucksvoll und von hervorragender Qualität ist die Ikone „Gottesmutter von Tichwin“ aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, die von einem der besten Ikonenmaler des Zaren geschaffen wurde.

Anhand dieser Schätze russisch-orthodoxer Kirchenkunst wird der Besucher auf eine scheinbar tausende Kilometer lange Reise durch die Zentren des alten Russland geführt.

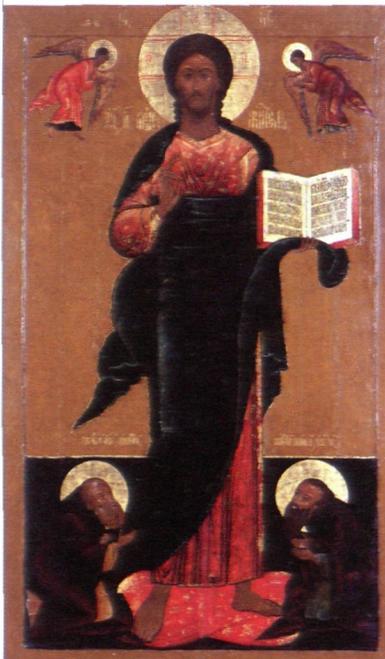
Geänderte Eintrittspreise!

H. Dimt

„Heut' ist der Heiland uns geboren...“

Beispiele der Krippenkunst nach 1945 in Oberösterreich II

Ungebrochen ist die Faszination der Weihnachtskrippe. Ob es sich um eine große Landschaftskrippe aus dem Salzkammergut oder um einen einfachen Krippenblock handelt, die Darstellung der



oben: Christus von Smolensk mit den Hll. Sergej und Barlaam, 2. Hälfte 17. Jh. • unten: Verkündigung, Foma und Wassilij Potapow, 1698 • „Andrej Rubljow“-Museum, Moskau
Foto: Gamma Handels- & Consulting GmbH, Berlin



Peter Dimmel, Bronzekrippe (Ausschnitt), Foto: OÖLM

Geburt Christi, der Anbetung der Hirten oder der Heiligen Drei Könige ist ein schier unerschöpfliches Thema für eine Vielzahl unterschiedlichster Gestaltungen. „Heut' ist der Heiland uns geboren...“ ist nicht nur der Beginn eines bekannten Weihnachtsliedes, sondern unter diesem Titel läuft auch in Weiterführung des vorjährigen Themas eine Krippenausstellung im Linzer Schlossmuseum, in der in Beispielen die wichtigsten zeitgenössischen Strömungen der Krippenkunst nach 1945 in Oberösterreich vorgestellt werden. Wie schon im Jahr 2000 werden bis Maria Lichtmess die künstlerischen Erzeugnisse aus vielfältigen Materialien präsentiert. Sie schließen einerseits an die heimische Krippentradition, wie sie in der ständigen Ausstellung historischer Krippen (vor allem mit den beeindruckenden Salzkammergutkrippen) bewundert werden können, an. Andererseits aber werden die unterschiedlichsten Versuche neuer Gestaltungsformen von szenischen Darstellungen der Geburt Christi gezeigt.

Wer nicht nur einen abwechslungsreichen Überblick über das reichhaltige Krippenschaffen in unserem Land damals und heute erleben will, sollte an einem der Samstagnachmittage im Advent ins Linzer Schloss kommen. An diesen Samstagen wird das „Kripperlschaun“ von vorweihnachtlicher Musik begleitet. Zudem findet jeweils um 14.30 Uhr eine Krippenführung statt. Kinder bekommen von 14 bis 16 Uhr Geschichten erzählt, basteln Christbaumschmuck oder modellieren eine eigene Tonkrippe. Am 22. Dezember werden um 16 Uhr weihnachtliche Gedichte von Volksschülern vorgetragen. Schließlich kann man Krippenkataloge, Adventkalender und Ausschneidebögen für Papierkrippen erwerben, um den daheim Gebliebenen auch etwas mitbringen zu können.

A. Euler

Internationale Tagung zum Schatzfund von Fuchsenhof

Am 13. und 14. September 2001 fand im Medienraum des Kunsthistorischen Museums in Wien als Gemeinschaftsveranstaltung des Kunsthistorischen Museums, der Akademie der Wissenschaften und des OÖ. Landesmuseums eine hochkarätig besetzte Tagung statt, die offenen Fragen der laufenden Erforschung des 1997 geborgenen Schatzfundes von Fuchsenhof bei Freistadt gewidmet war.

Zur Erinnerung: Der bedeutende, aus Münzen und verschiedenen Edelmetallobjekten aus dem Um-

kreis der Schmuckherstellung bestehende Fund des 13. Jahrhunderts wurde vom Eigentümer, der Gesellschaft der Förderer des OÖ. Landesmuseums, dem Museum zur Restaurierung und wissenschaftlichen Bearbeitung übergeben. Diesem Auftrag gemäß wurde ein internationales Team von WissenschaftlerInnen unterschiedlicher Disziplinen und Institutionen gebildet, um die mit dem Fundkomplex verbundenen mannigfaltigen Probleme in einem möglichst weit gestreuten interdisziplinären Ansatz zu klären.

Der Bogen der Themen setzte beim historischen Umfeld des Fundortes an, wo aufgrund überaus dürrtlicher Quellenlage sich viele Fragen nur indirekt rückschließen lassen, spannte sich weiter über den archäologischen Bereich, der unter anderem Fragen typologischer und chronologischer Natur aufwarf und endete am ersten Tag mit den komplexen Fragen um metallurgische und technologiehistorische Themen, denen aufgrund der Tatsache, dass mit dem Fundkomplex von Fuchsenhof der praktisch einmalige Fall eines indirekten Blickes in eine mittelalterliche "Edelmetallwerkstätte" gegeben ist, besondere Bedeutung zukommt.

Der zweite Tag stand vorerst unter dem Zeichen der Numismatik, wobei hier unter anderem Fragen des Geldumlaufes, der Funktion des Geldes in wirtschaftlicher, aber auch ikonographischer Hinsicht diskutiert wurden. Abschließend konnte der realienkundliche Aspekt des Fundes behandelt werden, also der Niederschlag von Schmuckproduktion und -handel in den zeitgenössischen Bild- und Textquellen.

Der während der gesamten Tagung vom Plenum getragene und in der intensiven Schlussdiskussion (die sich weit über das offizielle Tagungsende hinweg) zusammengefasste Meinungsaustausch mit den geladenen internationalen Spezialisten brachte zahlreiche Ideen und Lösungsversuche und manche Anregung für neue, bislang nicht verfolgte Fragestellungen.

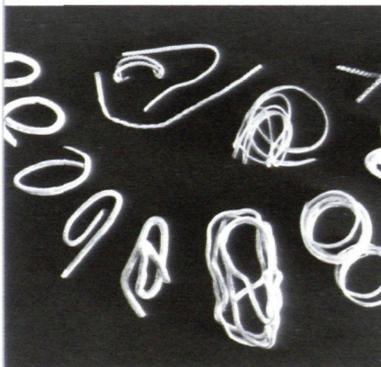
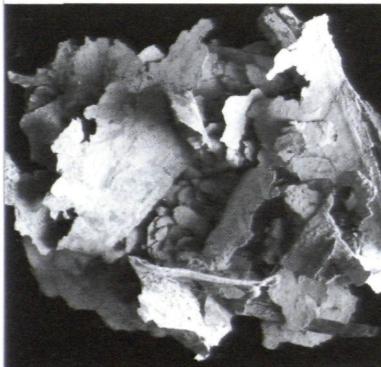
Das Ziel der Tagung, vor dem Abschluss der Forschungsarbeiten eine Art "Zwischenbilanz" vorzulegen und zu diskutieren, darf als vollkommen erreicht bezeichnet werden. Das Team des Projektes "Fuchsenhof" kann nun zu einer Finalisierung der Arbeiten mit dem Ziel einer umfassenden Publikation schreiten.

Allen Teilnehmern an der Tagung, vor allem jedoch dem Kunsthistorischen Museum und der Gesellschaft der Förderer des OÖ. Landesmuseums, die die Veranstaltung durch ihre Zuwendungen erst ermöglicht haben, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

B. Prokisch



Voralpen-Bärlapp, Foto: B. Brandstätter



*oben: Fragmente des Fundgefäßes aus Buntmetall, unten: Stücke von Silberdraht verschiedener Machart und Dimension
Fotos: A. Bruckböck*

12. südböhmisch – oberösterreichisches Botanikertreffen in Liebenau (OÖ.)

16. – 22. Juli 2001

Über 30 Teilnehmer aus Österreich und Tschechien fanden sich am 16. Juli 2001 in Liebenau beim Dorfwirt zum 12. südböhmisch-oberösterreichischen Botanikertreffen ein. Auch einige Mitglieder der mykologischen Arbeitsgruppe bereicherten unsere Exkursion. Die nordöstlichste Ecke unseres Bundeslandes sollte botanisch unter die Lupe genommen werden. Bei wechselhaftem Wetter wurde eine Woche das Mühlviertel zwischen Freistadt, Sandl, Liebenau, Königswiesen und Kefermarkt durchstreift. Durch Aufteilung der Mitwirkenden in mehrere Gruppen konnten 18 Quadranten bearbeitet werden. Die Wanderungen von Amesreith durch das Stampfenbachtal zur Ledermühle, der Rundweg durch das Tannermoor oder entlang der Schwarzen Aist von Schöneben bis Harrachstal waren landschaftlich wunderbare Eindrücke.

Auch die botanische Ausbeute konnte sich sehen lassen. Erfreulich war das große Interesse, das die Einheimischen unserer Exkursion entgegenbrachten. Immer wieder wurden wir bei unseren Streifzügen von einigen Leuten aus der Gegend begleitet. Sogar der lokalen Presse waren wir eine Schlagzeile wert. Besonders das Lehrerehepaar Atteneder kümmerte sich rührend um uns. Herr Atteneder zeigte uns einen interessanten Einführungsvortrag über Liebenau und Umgebung und führte uns zu besonderen landschaftlichen und botanischen Schmankerln. Frau Atteneder sorgte dafür, dass auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam. Dank der profunden botanischen Kenntnisse unserer tschechischen und österreichischen Kollegen war das 12.südböhmisch – oberösterreichische Botanikertreffen wieder ein guter Erfolg und beste Werbung für die Botanische Arbeitsgemeinschaft und das OÖ. Landesmuseum.

N. Lindbichler

Bilddatenbank des OÖ. Landesmuseums im Internet!

Es ist soweit! Unter der Internetadresse www.landmuseum.at können Sie einen Blick in die Bilddatenbank der Graphischen Sammlung des OÖ. Landesmuseums werfen. Rund 6500 Ansichten von oberösterreichischen Orten, Märkten und Städten sind seit 1. November mit Bild und Text im Netz abrufbar. Nutzen Sie diesen Service!

M. Oberchristl

Sonntagsmusik im Salon, 2001 / 2002

Auch in der dritten Saison bleibt die Sonntagsmusik im Salon ihrem zweifachen Motto treu: ausgewählte Raritäten aus der Bibliothek des Oberösterreichischen Landesmuseums zum Erklingen zu bringen und hervorragenden oberösterreichischen Künstlern eine Plattform zu bieten.

Den Beginn der Konzertreihe „Sonntagsmusik im Salon“ macht am 2. Dezember der KeplerKONSORT, eine Vokalgruppe unter Leitung des Sängers und Gesangspädagogen Andreas Lebeda. Nicht Weihnachtliches steht auf dem Programm, sondern Zeitloses: Etwa Mozarts Aufforderung „Gehn wir doch in Prater“. Acht Kanons von Mozart haben sich in der Bibliothek des Landesmuseums in einer Abschrift aus dem 19. Jh. erhalten – sie sind ein wichtiger Programmpunkt.

Vertraute und unerhörte Klavierklänge können am 26. Jänner 2002 erlebt werden. Der Preisträger des Podium-Wettbewerbs 2001, Jaime Wolfsson, spielt die 15 zweistimmigen Inventionen von Johann Sebastian Bach abwechselnd mit Sonatas and Interludes von John Cage. Eine gute Gelegenheit, sich vom Klavierklang der vielfältigsten Art verzaubern zu lassen!

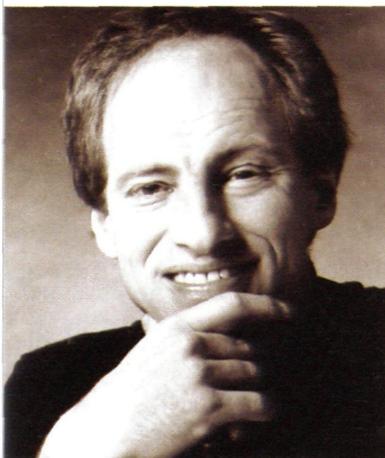
Was wäre Frühling ohne Regen? Drei junge oberösterreichische KünstlerInnen, Heidemaria Gruber, Gesang, Sabine Neuböck, Violine und Viola, sowie Rainer Neumüller, Klavier, haben ein Konzert unter dem Generaltitel „Regen“ mit Werken von Johannes Brahms zusammengestellt. Auch ein neuer Liedzyklus von Balduin Sulzer wird bei diesem Regen-Rezital am 3. März 2002 aus der Taufe gehoben.

Seit kurzer Zeit hat das OÖ. Landesmusikschulwerk einen neuen Fachbereichsleiter für Gesang. Manfred Mitterbauer wird, am Klavier begleitet von Waltraud Wulz, in seinem Lied-Rezital einige weitere Kostbarkeiten aus der Bibliothek des Landesmuseums aufführen.

Wie in den vergangenen Jahren wird die Sonntagsmusik auch in dieser Saison von Prof. Anton Voigt, dem Initiator der Serie, kuratiert. Die Sonntagsmusik wird in Hinkunft von der Landesmusikdirektion, Referat für Konzertorganisation (Heinz Kuba) betreut.

Sie, verehrtes Publikum, sind herzlich eingeladen, uns weiterhin die Treue zu halten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Salon!

A. Voigt



Andreas Lebeda, Foto: A. Voigt



Musik im Salon, Foto: A. Voigt

Neuerwerbungen der Landesgalerie

Bis Anfang Februar 2002 präsentiert die Landesgalerie in ihrer „Anderen Galerie“ eine Auswahl aktueller Ankäufe.

Die mit dem Institut für Kulturförderung koordinierten Ankaufstätigkeiten des Landes Oberösterreich sind im Rahmen des musealen Sammlungsauftrages um eine fundierte Reaktion auf die Gegenwartskunst bemüht. Schwerpunktmäßig wurden fotografische Arbeiten erworben, die sich mit Modellstrukturen und den Bruch- und Übergangsphänomenen zur Malerei beschäftigen. Exemplarisch steht hierfür der Ankauf von Hubert Blanz, der kleinste Elektronikbauteile fotografiert und damit den Eindruck futuristischer urbaner Architektursituationen hervorruft. Eine aktuelle Position, die gleichzeitig sehr signifikant ein wichtiges Themenfeld in der Gegenwartskunst berührt.

M. Hochleitner

Hubert Blanz, digital city, 2000



sonder

Symposium „Quellen und methodische Zugänge im Rahmen des Projekts „Alltagskultur nach 1945“

Während des Österreichischen Museumstages in Linz wurden zahlreiche Gespräche zum bereits in der Oktober-

A **l** **t** **a** **g** **s** **k** **u** **l** **t** **u** **r**
n **a** **c** **h** **1** **9** **4** **5**

ausgabe des Museumsjournals vorgestellten Projekt „Alltagskultur nach 1945“ geführt. In einem anschließenden Symposium zum Thema „Quellen und methodische Zugänge“ wurde nun in Vorträgen und Diskussionen versucht, erkennbare Strukturierungsschneisen in das auf den ersten Blick undurchblickbar erscheinende Dickicht der Themenstellung zu schlagen. Roman Sandgruber gab auf Grund von wirtschaftshistorischen Beobachtungen in Bezug auf Konsumgüter einen Überblick, Hans Veigl untersuchte in seinem Referat „Geplantes Glück im Alltag“ den kulturellen Wandel in den 50er und 60er Jahren aus der Sicht der Illustrierten. Es folgte die Projektpräsentation „Wickie, Slime und Paiper“ von Susanne Pauser und Wolfgang Ritschl mit dem Titel „Die 70er aus der Froschperspektive“. Abschließend präsentierte Christian Rapp seine „Erinnerungen ans Digitale zur Interpretation der Alltagskultur der 1980er Jahre“, die besonders durch den Computer geprägt zu sein scheinen.

Ähnliche Veranstaltungen mit unterschiedlichen Blickwinkeln auf das nicht aus den Augen zu verlierende Thema „Alltagskultur seit 1945“ sind für die kommenden Jahre geplant.

A. Euler

22. Saison der Konzertreihe im Schlossmuseum

Seit den ersten Konzerten im Festsaal des Schlossmuseums ist es die Mixtur von internationalen Spitzenmusikern mit bekannten einheimischen Spezialisten, die der Konzertreihe Alte Musik im Linzer Schloss ihren unverwechselbaren Charakter gegeben hat.

Seit zwei Jahren heißt die Reihe "Musik im Schloss", kuratiert wird sie von Prof. August Humer. Wenn bisher die Crème de la crème der Szene, Gustav Leonhardt, Ton Koopman, Andreas Stailer, das Hilliard Ensemble, Amsterdam Loeki Star dust Quartet und viele andere gastiert haben, so war im November eine weitere prominente Gruppe mit dem Mailänder Orchester "Il Giardino Armonico" unter der Leitung von Giovanni Antonini präsent. Am 8. Dezember wird der bayrische Musiker und Geigenbauer Walter Waidosch mit seiner Gruppe "Est!" mittelalterliche Musik mit dem Titel "Die große Reise des kleinen Kastulus" spielen. Wie in den letzten Jahren wird Walter Waidosch auch dieses Mal moderieren. Das nächste Konzert wird der bekannte Linzer Blockflötist Michael Oman mit seinem Ensemble am Sonntag, 27. Jänner um 17 Uhr spielen.
A. Humer

PFLANZE DES MONATS



Kurzbüchsenmoos (*Brachythecium salebrosum*), Foto: G. Brandstätter

Die Moose

Im Spätherbst schenken ihnen Pflanzenkenner ihre besondere Aufmerksamkeit. Erst jetzt reifen die für die genaue Bestimmung oft notwendigen Sporenkapseln. Von den über 1000 Arten, welche Bryologen in Österreich bereits feststellen konnten, besitzen nur wenige neben der lateinischen Bezeichnung auch einen deutschen Namen. Moose stehen systematisch zwischen "Niederer Pflanzen" wie Pilzen, Algen und Flechten einerseits, und den Farnen als "Höhere Pflanzen" andererseits.

Für die Fortpflanzung ist Wasser notwendig, wenn auch nur in geringer Menge. Es kommt nämlich nur dann zu einer Befruchtung, wenn die winzigen Samenzellen in diesem Material zu den Eizellen schwimmen können. Daher bevorzugen die meisten Moose feuchte und schattige Standorte, an denen auch pflanzenzersetzende Pilze und

Bakterien gut gedeihen. Die kleinen Moospflänzchen sind gegen diese Parasiten jedoch teilweise resistent. Biologen der Universität Bonn untersuchten die pilzhemmenden Inhaltsstoffe einiger einheimischer Arten. Großen Erfolg zeigte im Versuch das Moosextrakt bei der Bekämpfung landwirtschaftlicher Schadpilze. Die chemischen Verbindungen verderben auch den Schnecken den Appetit, ohne sie zu töten. Die Forscher arbeiten nun an der Entwicklung von neuen Fungiziden mit den Wirkstoffen der kleinen Gewächse.

Bekanntheit machen wir häufig mit dem Sparigen Kranzmoos (*Rhytidiadelphus triquetus*), welches mit dichten Teppichen unsere Gärten und Parkanlagen überzieht und damit ehrgeizige Gartenpfleger zur Verzweiflung bringt. Bevor Sie jedoch mit mechanischer oder chemischer Bekämpfung des Unkrautes beginnen, bedenken Sie, dass die konkurrenzschwachen Moospflänzchen in erster Linie beschattete und lückige Rasenflächen füllen. Diese Stellen sind dadurch begrünt, wachsen nicht so stark in die Höhe und fühlen sich sogar barfuß geschmeidig an. Im Frühling sprießen dann die farbenprächtigen Blüten von Primeln, Veilchen und Buschwindröschen aus den samtigen Moospolstern, wie der Ökopark vom Biologiezentrum beispielgebend beweist.

G. Kleesadl

thema

Fröhliche Kunst- und Kulturreise

An den Bodensee führte Ende Oktober 2001 die Kunst- und Kulturreise der Mitglieder des Förderer-Vereins vom OÖ. Landesmuseum. Abwechslungsreich und spannend präsentierte sich das Programm, zu dessen Höhepunkten sicherlich ein Besuch der Kunstschatze auf der Insel Reichenau bzw. der Naturschatze der Insel Mainau zählten. Nicht nur bei einem spontan angesetzten Picknick gab es immer wieder die Möglichkeit, Kraftreserven aufzutanken. So fühlten sich Herr Dipl. Ing. Hampl und seine Frau auch bei einem Mittagessen im Kofferraum des Autobusses sichtlich wohl...

Alles in allem intensive Kulturtag zwischen den Schätzen Vorarlbergs, der Ostschweiz und dem Süden Deutschlands, bei denen auch die „Kultur der Zunge“, insbesondere beim Tiroler Abschlussessen nicht zu kurz kam.

P. Assmann



! ÖFFNUNGSZEITEN:

Di - Fr 9 - 18 Uhr
Sa, So / Feiertag 10 - 17 Uhr, Mo geschlossen!
24., 25. und 31. Dezember 2001 geschlossen!
1.1.2002 ab 12 Uhr geöffnet! 6.1. geöffnet!

**MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST
DAUERAUSSTELLUNG:**

Kunst des 20. und 21. Jh. mit Oberösterreich-Bezug;
Kubinkabinett; Projekt „Playgrounds“ (Peter Friedl)

SONDERAUSSTELLUNGEN:

- bis 20. Jänner 2002 • "Beziehungsfelder" -
150 Jahre ÖÖ. Kunstverein
Ausstellungsdauer: 1. Dezember 2001 bis
20. Jänner 2002
 - Wappensaal:
bis 6. Jänner 2002 • „Franz Sedlacek (1891–1945)“
 - Gotisches Zimmer:
bis 6. Jänner 2002 • "Stefan Sandner"
- ANDERE GALERIE:**
bis 7. Februar 2002 • Präsentation von
Ankäufen der Landesgalerie ab 2001

**! Jeder erste Sonntag im Monat „Familien-
sonntag“ mit freiem Eintritt für Familien !**

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- ReiheFilmKunst
Di, 11. Dezember • Foto-Kunst/Selbst-Portrait
Filme von/mit Hollis Frampton, Joerg Burger /
Michaela Moscouw u.a.
- Fachführung
So, 2. Dezember, 15.30 Uhr • Franz Sedlacek
und die Neue Sachlichkeit in Oberösterreich
(Mag. Hochleiter)
- Konzerte:
Sonntagsmusik im Salon
So, 2. Dezember, 17 Uhr • "KeplerKONSort"
unter der Leitung von Andreas Lebeda (Haydn,
Salieri, Mozart: Nicht nur "Scherzi musicali")
So, 9. Dezember, 11 Uhr • "Kinder musizieren für
Kinder": Benefizkonzert für "Licht ins Dunkel"
Zusammenarbeit von ORF und Landesmuseum
So, 16. Dezember, 16 Uhr • "Lieder zu Weih-
nachten", von Wolf, Cornelius, C. Schumann, gesun-
gen von Studierenden der Gesangsklasse W. Mason

TRAUMWERKSTATT für Kinder ab 4 Jahren:

- Sa, 1. Dezember und Fr, 21. Dezember, 14–16 Uhr
• zur Ausstellung "Beziehungsfelder"
- Sa, 8. Dezember, 14.30–16.30 Uhr, für Familien:
• zur Ausstellung "Beziehungsfelder"

! ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 9 - 12 Uhr • 14 - 17 Uhr
So / Feiertag 10 - 17 Uhr, Sa geschlossen!
24., 25. und 31. Dezember 2001 geschlossen!
1.1.2002 ab 12 Uhr geöffnet! 6.1. geöffnet!

- bis 10. März 2002 • "Helikonien & Kolibris -
Der Regenwald der Österreicher in Costa Rica"

! ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:

Botanische Arbeitsgemeinschaft

- Do, 6. Dezember, 19 Uhr
Diavortrag, Dr. V. Mayer, Wien: Partnerschaft fürs
Überleben - Pflanzen - Ameisen - Interaktionen
im Regenwald der Österreicher
- Do, 20. Dezember, 19 Uhr
Botanischer Arbeitsabend

Entomologische Arbeitsgemeinschaft

- Fr, 7. Dezember, 19 Uhr
Diavortrag. P.A.W. Ebmer, Puchenu: Kreta im
Frühling: Von den Schneefeldern des Idagebirges
bis zum Palmenhain von Vaï. - Entomologische
Forschungsreise 2001.
- Fr, 21. Dezember, 19 Uhr
Entomologisches Seminar. EDV-Sammlungsauf-
nahme von Wespen und Bienen sowie Etikettie-
rung von Schmetterlingen.

Mykologische Arbeitsgemeinschaft

- Mo, 3. Dezember, 19 Uhr
Diavortrag, Dkfm. A. Hausknecht, Maissau: Rüb-
linge, Schwindlinge und Verwandte in Österreich
(2. Teil).

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft

- Do, 13. Dezember, 19 Uhr
Ornithologischer Arbeitsabend, Rückblick 2001
und Vorschau 2002

TRAUMWERKSTATT

für Kinder ab 4 Jahren:

- Fr, 14. Dezember, 14–16 Uhr • zur Ausstellung
"Costa Rica"
- Fr, 28. Dezember, 14–16 Uhr • zur Ausstellung
"Costa Rica"
- Weitere Traumwerkstatt-Termine nach Vereinbarung
- Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 8 Personen
sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.
Anmeldung unter Telefon 0732/759733-10

! ÖFFNUNGSZEITEN:

Di - Fr 9 - 18 Uhr

Sa, So / Feiertag 10 - 17 Uhr, Mo geschlossen!

24., 25. und 31. Dezember 2001 geschlossen!

1.1.2002 ab 12 Uhr geöffnet! 6.1. geöffnet!

DAUERAUSSTELLUNG:

Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt Oberösterreich (Volkskunde, Kunst und Kunstgewerbe, Musikinstrumente, Numismatik, Waffen, Museum Physicum)

! SONDERAUSSTELLUNGEN:

Ausstellungseröffnungen:

- **Sa, 1. Dezember, 19 Uhr • "Heut' ist der Heiland uns geboren..."**, Beispiele der Krippenkunst nach 1945 in Oberösterreich II.
Ausstellungsdauer: 2.12. 2001 - 3.2.2002

- **Di, 18. Dezember, 18 Uhr • "Ikonen - Ich bin das Licht der Welt"**. Aus der Sammlung des staatlichen Museums für altrussische Kunst und Kultur, Andrej Rubljow, Moskau
Ausstellungsdauer: 19.12.2001 - 24.2.2002

! Jeder erste Sonntag im Monat „Familien-sonntag“ mit freiem Eintritt für Familien !

VERKAUFS-AUSSTELLUNG:

- **Sa, 1. Dezember, 18 Uhr • Antiquitäten Schütz**
Ausstellungsdauer: 2.12. - 16.12. 2001

! WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Führungen:

Sa, 8., 15., 22. Dezember und So, 9., 16., 23. Dezember jeweils um 14.30 Uhr, zur **Krippenausstellung**

Musik im Schloss

Sa, 8. Dezember, 11 Uhr • Alte Musik für junge Leute "EST!" Ensemble für Musik des späten Mittelalters

Musik im Advent

Sa, 15. und 22. Dezember, 14.30-16 Uhr • "Kripperlschaun mit Musik"

Theater

Sa, 15. Dezember, 17.30-19.30 Uhr • "Polnische Bethlehem", (L. Rydel; in polnischer Sprache)

Weihnachtliche Gedichte

Sa, 22. Dezember, 16.00-16.45 Uhr • Aufführung der Übungsvolksschule der Diözese Linz

Ehrungen:

Mo, 10. Dezember, 18.30 Uhr • Feierliche Ehrung von Förderern des Landesmuseums durch Herrn Landeshauptmann Dr. Pühringer

TRAUMWERKSTATT

Kinder von 4 bis 12 Jahren:

- **Sa, 8., 15., 22. Dezember, 14-16 Uhr •** zur "Krippenausstellung"
- **Familiennachmittag:**
Sa, 29. Dezember, 14 -16.30 Uhr • zur "Krippen- und Ikonenausstellung"
- Weitere Traumwerkstatt-Termine nach Vereinbarung
- Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.
Anmeldung unter Telefon 0732/774419-31

VORSCHAU JÄNNER 2002

LANDESGALERIE

- 4. Jänner, 14-16 Uhr:** Traumwerkstatt für Kinder zur Ausstellung "OÖ. Kunstverein - Beziehungsfelder"
- 6. Jänner, 11 Uhr:** Matinee zur Ausstellung "Franz Sedlacek", Frühstück ab 9.30 Uhr
- 6. Jänner, 11-13 Uhr:** Traumwerkstatt für Kinder während der Matinee zur Ausstellung "Franz Sedlacek"
- 11. Jänner, 15-17 Uhr:** Traumwerkstatt für Erwachsene zur Ausstellung "OÖ. Kunstverein - Beziehungsfelder"
- 15. Jänner, 20 Uhr:** Reihe VideoKunst "Videorient"

SCHLOSSMUSEUM

- 5., 6., 12. und 13. Jänner, 14.30 Uhr:** Spezialführung zur Ikonenausstellung „Ich bin das Licht der Welt“

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: 0732/ 77 44 82-49 • Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: 0732/ 77 44 19-31 • Biologiezentrum: J.-W.-Kleinstr. 73, Linz-Dornach, Tel: 0732/ 75 97 33-10

EINTRITTSPREISE: Kinder/ATS 30,- (€ 2,18), ab 8 Pers./ATS 10,- (€ 0,72). Erwachsene/ATS 50,- (€ 3,63), ab 8 Pers./ATS 40,- (€ 2,91), Führungskarte pro Person/ATS 20,- (€ 1,45). Traumwerkstatt: Kinder/ATS 50,- (€ 3,63), Erwachsene/ATS 90,- (€ 6,54), Familien (ab 3 Pers.)/ATS 150,- (€ 10,90).

TERMINE DEZEMBER

TAG	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	AUSSTELLUNG	ORT
Sa	1.12.	14.00-16.00	TW Kinder 	„OÖ. Kunstverein“	LG
So	2.12.	15.30	Fachführung	„Sedlacek“	LG
Di	4.12.	16.00	Lehrerinfo	„OÖ. Kunstverein“	LG
Sa	8.12.	11.00	Alte Musik für junge Leute	„Musik im Schloss“	Schloss
Sa	8.12.	14.00-16.00	TW Kinder 	„Krippenausstellung“	Schloss
Sa	8.12.	14.30	Führung	„Krippenausstellung“	Schloss
Sa	8.12.	14.30-16.30	TW Familien	„OÖ. Kunstverein“	LG
So	9.12.	14.30	Führung	„Krippenausstellung“	Schloss
So	9.12.	11.00	Konzert	„Kinder für Kinder“	LG
Fr	14.12.	14.00-16.00	TW Kinder 	„Costa Rica“	Bio
Sa	15.12.	14.00-16.00	TW Kinder 	„Krippenausstellung“	Schloss
Sa	15.12.	14.30	Führung	„Krippenausstellung“	Schloss
Sa	15.12.	14.30-16.00	Musik im Advent	„Krippenausstellung“	Schloss
Sa	15.12.	17.30-19.30	Theater	„Krippenausstellung“	Schloss
So	16.12.	14.30	Führung	„Krippenausstellung“	Schloss
So	16.12.	16.00	Weihnachtslieder		LG
Fr	21.12.	14.00-16.00	TW Kinder 	„OÖ. Kunstverein“	LG
Sa	22.12.	14.00-16.00	TW Kinder 	„Krippenausstellung“	Schloss
Sa	22.12.	14.30	Führung	„Krippenausstellung“	Schloss
Sa	22.12.	14.30-16.00	Musik im Advent	„Krippenausstellung“	Schloss
Sa	22.12.	16.00-16.45	Gedichte	„Krippenausstellung“	Schloss
So	23.12.	14.30	Führung	„Krippenausstellung“	Schloss
Fr	28.12.	14.00-16.00	TW Kinder 	„Costa Rica“	Bio
Sa	29.12.	14.00-16.30	Familiennachmittag	„Krippen u. Ikonen“	Schloss

ZEICHENERKLÄRUNG:  LG = Landesgalerie  Schloss = Schlossmuseum  Bio = Biologiezentrum • TW = Traumwerkstatt

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Land Oberösterreich • Herausgeber: Amt der OÖ. Landesregierung/OÖ. Landesmuseum • Schriftleitung: Dir. Mag. Dr. Peter Assmann, Hofrat Doz. Dr. Franz Speta • Redaktion: Dr. Gertrud Chalopek • Layout: Agentur Timber • Litho: Typeshop • Herstellung: Druckerei Trauner • Titelbild: Christus von Smolensk, Foto: Gamma Handels- & Consulting GmbH

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [12_2001](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2001/12 1](#)